



WINTERSYMPOSIUM „SLEEP, COGNITION & CONSCIOUSNESS“

K. HÖDLMOSE

Vom 9. bis 12. Februar 2023 fand in Werfenweng, Salzburg das zum 5ten mal ausgerichtete internationale Wintersymposium „Sleep, Cognition and Consciousness“ statt.

Wie in den letzten Jahren wurde diese Veranstaltung mit ungefähr 150 Teilnehmer:innen von der Österreichischen Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung (ÖGSM) finanziell unterstützt. Die Organisatoren und Gastgeber waren Prof. Dr. Manuel Schabus und Assoc. Prof. Dr. Kerstin Hödlmoser von der Universität Salzburg.

Ziel der spezialisierten Veranstaltung ist dabei eine Vernetzung von etablierten Schlafforscher:innen und Schlafmediziner:innen und vor allem der Jungwissenschaftler:innen in den jeweiligen Arbeitsgruppen. Aus diesem Grund ist auch das FWF-finanzierte Doktoratskolleg „Imaging the Mind“ von der Universität Salzburg unter der Leitung von Prof. Schabus Mitveranstalter und ermutigt seine 20 internationalen Doktorand:innen am Kongress teilzunehmen und wissenschaftliche Beiträge vorzustellen.

Internationale Fachvorträge

Über die drei Tage hinweg referierten internationale, hochkarätige Expert:innen zu verschiedenen Themen im Rahmen einer Keynote: (1) Schlaf und Gedächtnis (Jan Born, Philippe Peigneux, Steffen Gais, Randolph Helfrich, Genevieve Albouy, Björn Rasch), (2) Kognition, Licht und Zirkadianik (Derk-Jan Dijk, Christina Schmidt, Gilles Vandevall, Christian Cajochen) sowie zu (3) Insomnie (Thanh Dang-Vu, Christoph Nissen, Eus van Someren).

Neue Erkenntnisse zur Auswirkung der Zeitumstellung auf den Schlaf

Eti Ben Simon von der University of California, Berkeley (USA; Team Prof. Matthew Walker) faszinierte beispielsweise mit einem Vortrag zum Thema „The impact of sleep loss on human prosocial behavior“. In ihrem Vortrag führte sie aus, dass systematischer Schlafentzug, wie er etwa bei der Sommerzeitumstellung im Frühling auftritt, tatsächlich zu weniger pro-sozialem Verhalten führt. In der vorgestellten Untersuchung wurden die Daten einer der größten online zugänglichen US-Datenbanken analysiert (DonorsChoose-

website; 6.211.956 Spenden zwischen 2001 und 2016) und es konnte festgestellt werden, dass tatsächlich am Tag der Zeitumstellung (und daher im Schnitt einem um eine Stunde verkürzten Schlaf) um 10% weniger USD an Spendengeldern eingingen als im Vergleich zu anderen Tagen des Jahres.

Abendliche Postersession

Zusätzlich zu den Hauptvorträgen gab es am Donnerstag eine abendliche Postersession, die von Wein und Snacks begleitet wurde, wo insgesamt 30 Poster präsentiert wurden. Des Weiteren wurden am Samstag 17 sogenannte „Data-Blitzes“ abgehalten, bei denen die Vortragenden exakt 13 Minuten (8 Minuten Präsentation, 5 Minuten Diskussion) für ihren Vortrag zur Verfügung hatten und spannende neue Befunde zu allen Themen rund um Schlaf, Kognition und Bewusstsein präsentierten.

Über drei Tage hinweg referierten internationale, hochkarätige Expert:innen zu verschiedenen Themen.

Sowohl in der Postersession (Ann-Kathrin Jöchner, Pavlos Topalidis, Rebeca Sifuentes Ortega) als auch bei den „Data-Blitzes“ (Michael Hahn, Alexandra Hinterberger, Monika Angerer) wurden jeweils die drei besten Kandidat:innen von einer Jury bzw. direkt vom Publikum prämiert.

Abgerundet wurde das Programm von Social-Events in der Winterlandschaft Werfenweng (Salzburg), die allen Kongressbesucher:innen und Jungwissenschaftler:innen den informellen Austausch abseits des Kongressprogramms erlaubte.

